

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Projekt: Kultur im Ganztage	
Mitteilung zur Kenntnis IV/059/2026	3
TOP Ö 2 Mündlicher Bericht des Kulturamts: Bilanz des 22. Internationalen Comic-Salons Erlangen 2026	
Mitteilung zur Kenntnis 47/148/2026	4
TOP Ö 3 Mündlicher Bericht: Vorausschau Poet*innenfest 2026	
Mitteilung zur Kenntnis 47/150/2026	6
TOP Ö 4 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2025 des Amtes 44	
Beschlussvorlage 44/035/2026	7
Amt 44 Budgetabrechnung 2025 44/035/2026	9
TOP Ö 5 Budgetergebnis 2025 des Amtes 41	
Mitteilung zur Kenntnis 41/103/2026	10
Budgetabrechnung 2025 Amt 41 41/103/2026	12
TOP Ö 6 Budgetergebnis 2025 des Amtes 45	
Mitteilung zur Kenntnis 45/039/2026	13
Amt 45_Budgetabrechnung_2025 45/039/2026	14
TOP Ö 7 Budgetergebnis 2025 des Amtes 46/Stadt- und Kunstmuseum	
Mitteilung zur Kenntnis 46/050/2026	15
Amt 46 Budgetabrechnung 2025 46/050/2026	17
TOP Ö 8 Kulturamt: Budgetabrechnung 2025	
Mitteilung zur Kenntnis 47/149/2026	18
Amt 47 Budgetabrechnung 2025 47/149/2026	19
Mitteilung zur Kenntnis Arbeitsprogramm 2025 47/149/2026	20

Einladung

Kultur- und Freizeitausschuss

1. Sitzung • Mittwoch, 08.07.2026 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Projekt: Kultur im Ganztage | IV/059/2026
Kenntnisnahme |
| 2. | Mündlicher Bericht des Kulturamts:
Bilanz des 22. Internationalen Comic-Salons Erlangen 2026 | 47/148/2026
Kenntnisnahme |
| 3. | Mündlicher Bericht: Vorausschau Poet*innenfest 2026 | 47/150/2026
Kenntnisnahme |
| 4. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2025 des Amtes 44 | 44/035/2026
Beschluss |
| 5. | Budgetergebnis 2025 des Amtes 41 | 41/103/2026
Kenntnisnahme |
| 6. | Budgetergebnis 2025 des Amtes 45 | 45/039/2026
Kenntnisnahme |
| 7. | Budgetergebnis 2025 des Amtes 46/Stadt- und Kunstmuseum | 46/050/2026
Kenntnisnahme |
| 8. | Kulturamt: Budgetabrechnung 2025 | 47/149/2026
Kenntnisnahme |
| 9. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 30. Juni 2026

STADT ERLANGEN
gez. Jörg Volleth
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
Ref IV/sao

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
IV/059/2026

Projekt: Kultur im Ganzttag

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	
Bildungsausschuss	09.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Bildungsbüro, Volkshochschule

I. Kenntnisnahme

Im Schuljahr 2024/25 wurde mit „Kultur im Ganzttag“ ein Kooperationsprojekt zwischen dem Bildungsbüro, den vhs Schulkooperationen, der Jugendkunstschule Erlangen und dem Kunstpalais pilotiert. Ziel des Projekts war es, die Einbindung von Erlanger Kultureinrichtungen in den vhs-getragenen Ganzttag zu erproben und den teilnehmenden Schüler*innen im Rahmen des Ganzttagsprogramms außerschulische kulturelle Bildungserfahrungen in Kultureinrichtungen ihrer Stadt zu ermöglichen. Einmal monatlich besuchten eine vhs-Kunst-AG der Max-und-Justine-Elsner-Schule die Jugendkunstschule und eine vhs-Kunst-AG der Werner-von-Siemens-Realschule das Kunstpalais. In den jeweiligen Partnerkultureinrichtungen nahmen die Schüler*innen an Workshops zu verschiedenen Themen teil. Sie haben sich zeitgenössische Kunstwerke erschlossen, verschiedene künstlerische Techniken erprobt, mit unterschiedlichsten Materialien experimentiert und sich eine Kultureinrichtung ihrer Stadt über ein gesamtes Schuljahr immer intensiver erschlossen.

Begleitet wurden sie dabei von Kunstvermittler*innen der Kultureinrichtungen und ihrer jeweiligen vhs-AG-Dozentin. Finanziell getragen wurde das Projekt durch die Hermann Gutmann Stiftung und die Bürgerstiftung Erlangen. Dank einer weiteren Unterstützung der Hermann Gutmann Stiftung, der Bürgerstiftung Erlangen, der BK Kids Foundation und durch den Förderverein der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule konnte das Projekt auch im Schuljahr 2025/26 konzeptionell zum Teil leicht angepasst weitergeführt werden. Die Kosten des Projekts beliefen sich in letztgenanntem Schuljahr auf 2.927 €. Da die akquirierten Fördermittel zum Schuljahr 2026/27 aufgebraucht sind, mussten andere Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet werden.

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird das Projekt nun in das Bildungsangebot des Ganzttagbetriebs der Hermann-Hedenus Mittelschule und der Friedrich-Rückert-Grundschule integriert und auch über das Ganzttagsschulbudget der vhs Schulkooperationen finanziert. Die Partner-Kultureinrichtungen bleiben dabei bestehen.

II. Sachbericht

Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/148/2026

Bilanz des 22. Internationalen Comic-Salons Erlangen 2026

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Vom 4. -7. Juni 2026 fand der 22. Internationale Comic-Salon in der Erlanger Innenstadt statt. Noch einmal mehr konnte er einen Besucherzuwachs verzeichnen: Mit über 35.000 Besucher*innen erlebte der Comic-Salon, das größte Festival für grafische Literatur und Comic-Kunst im deutschsprachigen Raum, seine bisher bestbesuchte Ausgabe und erschloss auch innerhalb der Stadt neue Zielgruppen.

Der kubic wurde als neuer Festivalort eingeführt. Hier waren Teile der Kleinaussteller zu finden sowie das Festival im Festival „Kinder lieben Comics“. Der kubic hat „gebrummt“, Kinder und Familien hielten sich lange dort auf und nahmen die Gastronomie des kubic gerne in Anspruch. Eine vorsichtige Schätzung geht von 5.000 Besucher*innen allein im kubic aus. Mit „Comic macht Schule“ war der Salon bereits zwischen den Oster- und den Pfingstferien in Schulen vertreten. In zahlreichen Workshops mit Comic-Künstlerinnen und -künstlern schufen die Kinder und Jugendliche kleine Werke, die im Rahmen des Salons im kubic präsentiert wurden.

Die Konzeption mit den Messezelten in der Innenstadt – der wirtschaftliche Teil des Salons – hat sich erneut bewährt. Rund 300 Messe-Aussteller und doppelt so viele angereiste Künstler*innen präsentierten sich dem interessierten Publikum. Die zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen, beides wichtige Teile des Comic-Salons, die den Salon ebenfalls für die Verlage und die Besucher*innen relevant werden lassen, waren ausnahmslos sehr gut besucht. Die Themen changierten zwischen heiter und ernst (beispielsweise „Schattenleben – Menschen ohne Papiere erzählen“) und zeigten erneut die gesellschaftliche Relevanz des Mediums und mit ihm des Festivals.

Die Mitmachangebote waren überwiegend ausgebucht. Erwachsene und Kinder beteiligten sich mit großer Begeisterung an Aktionen, die vom Erstellen kleinerer Dinge bis hin zum Cosplay-Workshop reichten.

Die DATEV eG war im Jahr 2026 zum sechsten Mal Titelsponsor des Internationalen Comic-Salons Erlangen. Als IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten wie z. B. mittelständische Unternehmen und kommunale Verwaltungen, gehört die Genossenschaft zu den größten Arbeitgebern der Metropolregion Nürnberg und gleichzeitig zu den wichtigsten Softwarehäusern Europas. Die DATEV eG bereicherte den Salon mit der Lounge und eigenem Programm.

Auch die Aussteller der Messe äußerten sich über die 22. Ausgabe des Internationalen Comic-Salons sehr positiv: „Der Internationale Comic-Salon ist für uns immer wieder der perfekte Ort, um mit den Fans und unseren

Künstler*innen die Premieren und Neuerscheinungen zu feiern“, hieß es aus dem Hause Egmont Ehapa. Dirk Rehm, Chef des Verlags Reprodukt, hatte 25 internationale Künstler*innen eingeladen, darunter den französischen Superstar Lewis Trondheim – „eine Investition, die sich gelohnt hat“, bestätigte er. Der Berliner avant-verlag hatte unter anderem José Muñoz und Dominique Bertail nach Erlangen geholt. Johann Ulrich vom Berliner avant-Verlag, der unter anderem José Muñoz und Dominique Bertail nach Erlangen geholt hatte, sprach vom „besten Salon“ für ihn überhaupt. Auch Claudia Jerusalem vom Carlsen Verlag äußerte sich sehr zufrieden und hob hervor, dass sie nicht nur am Stand, sondern auch bei den zahlreichen Veranstaltungen mit Beteiligung ihres Verlags das stetig wachsende Publikumsinteresse beobachten konnte.

Dirk Schulz vom Splitter-Verlag bemerkte mehr ausländische Lizenzgeber unter den Gästen des Salons und für Steffen Volkmer von Panini Comics ist der Comic-Salon Erlangen „ein unverzichtbarer Teil der deutschen und internationalen Comic-Szene“ und so hob er die inhaltliche und ästhetische Vielfalt der vielen Veranstaltungen und Ausstellungen hervor sowie die Sichtbarkeit des Festivals in der Stadt. Dabei seien aus seiner Sicht die Potenziale der grafischen Literatur noch gar nicht ausgeschöpft: „Der Markt ist immer noch nicht voll erschlossen“. Dabei würde der Internationale Comic-Salon eine wichtige Rolle spielen, bei dem, wie bei kaum einer anderen Veranstaltung, neue Zielgruppen für die grafische Literatur gewonnen werden.

Wie üblich wurde der Internationale Comic-Salon in der überregionalen Presse thematisiert und besprochen. Hervorzuheben sind die Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung, der tageszeitung, des Berliner Tagesspiegels, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Bayerischen Rundfunks.

Durch die Kooperationen mit Kunstpalais (Christoph Niemann), Stadtmuseum (Walter Moers) und dem Schauspiel Erlangen („Der Letzte löscht das Licht“) wurden Themen und Ausstellungen in das Regelprogramm von städtischen Institutionen übernommen. Auf diese Weise wurden Produktions- und/oder Leihkosten geteilt und somit erhebliche Einsparungen erzielt sowie die personellen Engpässe im Festivalteam teilweise aufgefangen

Eine belastbare Aussage zu den Finanzen kann erst nach der endgültigen Bearbeitung aller Rechnungen gemacht werden. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Einnahmen einmal weiteres Mal gesteigert und die knapp kalkulierten Ausgaben eingehalten werden konnten (s. auch MzK zum Poetenfest im gleichen KFA).

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/150/2026

Mündlicher Bericht: Vorausschau Poet*innenfest 2026

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der mündliche Bericht dient zur Information über den Stand der Vorbereitungen und der Finanzierung.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Yildiz, Damla

Vorlagennummer:
44/035/2026

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2025 des Amtes 44

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 44 i.H.v. -52.684,83 Euro wird zugestimmt. Abweichend von dem den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von -52.684,83 Euro schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von **0,00** Euro vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 0 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr dient dem Fachamt der Aufrechterhaltung des Dienst- und Spielbetriebes.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 44 beträgt	-52.684,83
	(2024: 468.953,85 Euro **), 2023: 34.828,24 Euro)	
	**) Anmerkung: Das positive Ergebnis 2024 resultiert vornehmlich aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten, die 2020 gebildet wurden. Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis in Höhe von 468.953,85 Euro ging zu 100 % an den Haushalt zurück.	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0,00
	für das 2.Halbjahr	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen	0,00
	(2024: 0,00 Euro, 2023: 0,00 Euro)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	

	<p>Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde die Ertragserwartung unterjährig rückindiziert zum Haushaltsjahresbeginn 01.01.2025 um 40.000 Euro hinaufgesetzt. Diese Mehrerträge konnten ab dem Zeitpunkt des Haushaltsvollzuges, ab August 2025, nicht mehr erwirtschaftet werden, da aufgrund der jährlichen Theaterferien im Zeitraum August bis Mitte September kein Vorstellungsbetrieb stattfindet.</p> <p>Weiterhin war der Planansatz für die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge der NV-Bühne Beschäftigten mit rund 23,47 % zu niedrig bemessen. Die negative Plan/Ist-Abweichung konnte innerhalb des Sachmittelbudgets nicht aufgefangen werden.</p>	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte wie geplant / mit folgenden Änderungen erfüllt werden:	
	Aufgrund der Budgetkürzungen konnte das Arbeitsprogramm 2025 nur teilweise erfüllt werden.	
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.	
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in Euro):	Beträge in Euro
2.4.1	----	0,00
2.4.2		
2.4.3		
2.4.4		

3. Prozesse und Strukturen

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

5. Ressourcen

Verlustvortrag nach 2026 i.H.v. **0,00** Euro
 (der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2026 umgesetzt)

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt 44 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2025

Erträge	Aufwendungen		
1.444.800,00	-3.492.476,00	-2.047.676,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
			Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	-1.699,53		MNB Nr. 157: Finanzierung Praktikant*innen aus dem Sachmittelbudget, Januar bis August 2025 (MUmb. f. SK 501911, 503912 v. SK 501301, 503201 / PKB)
0,00	-1.699,53		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)

Amt 44 Budgetabrechnung 2025

1.444.800,00	-3.494.175,53	-2.049.375,53	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd. HH + APL ÜPL Sperrern Reste)
1.413.344,92	-3.515.405,28	-2.102.060,36	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
-31.455,08			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)
	-21.229,75		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		-52.684,83	Ergebnis Sachmittelbudget
			Bereinigungen Sachmittelbudget:
		-52.684,83	Bereinigtes Ergebnis

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/41/DC003

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/103/2026

Budgetergebnis 2025 des Amtes 41

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20 (Kenntnisnahme)

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 41 beträgt	245.139,08
	(2024: 69.010,36 Euro, 2023: -25.361,33 Euro)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0,00
	für das 2.Halbjahr	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen	1.299,00
	(2024: 2.200,00 Euro, 2023: 0,00 Euro)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	

	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 117.000,- Euro Kulturförderung/Zuschusswesen Minderaufwendungen beim freien Budget über ca. 95.000 Euro, der Rest bei Miet- und institutionellen Zuschüssen. Durch die verschärften HH-Richtlinien wurden die Vereine und Institutionen zum Sparen angehalten, in vielen Fällen wurde <i>-ausdrücklich einmalig-</i> auf den Abruf von Zuschussmitteln verzichtet. Bei neuen Projekten war eine Bezuschussung grundsätzlich nicht zulässig. Die Förderung von Projekten der Freien Szene musste infolgedessen von insgesamt 51 Projektförderungen 2024 auf 19 Projektförderungen 2025 reduziert werden. • ca. 23.000,- Euro Jugendclubs/Zuschusswesen Wie bei der Kulturförderung Minderaufwendungen, die Gründe sind vergleichbar. • ca. 30.000,- Euro Sachmittelbudget kubic Ursache: Wiederholte Bauverzögerungen; Die Inbetriebnahme wurde erst von Juni 2025 nach September 2025, dann auf Beginn des Jahres 2026 verschoben. • ca. 6.000 Euro Sachmittelbudget Stadtteilhaus West Überschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Honorare im Zuge der Projektarbeit • ca. 19.000 Euro Sachmittelbudget der Stadtteilzentren Ausfall von Veranstaltungen (Angerfest und RingDing, s. 2.2) und weitere Einsparungen, unter anderem bei der Öffentlichkeitsarbeit • ca. 35.000,- Euro Zuschuss-Rückzahlungen bei der Kulturförderung über dem Planansatz, sowohl für vorherige Jahre, als auch das laufende Haushaltsjahr 2025. Die Zuwendungsempfänger sind hierbei mit der Inanspruchnahme von Rücklagen an die Grenze des Umsetzbaren gegangen. Mit Rückforderungen in dieser Höhe kann zukünftig nicht mehr gerechnet werden. • ca. 7.000,- Euro Mehrerträge bei Raummieten und Kursgebühren der Stadtteilzentren
2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:
	<p>Abteilung Stadtteilzentren (STZ): Die für das Jahr 2025 geplanten Stadtteilstefte „Der Anger feiert“ (STZ Die Villa und Isar-12) und „RingDing“ (STZ Die Scheune) mussten aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. In Anbetracht der Haushaltslage ist eine Wiederaufnahme der Formate aktuell offen.</p> <p>Die Anmietung neuer Räume in der Saalestraße 13 mit nachfolgender Bespielung durch das STZ Isar-12 konnte, der Finanzsituation geschuldet, nicht umgesetzt werden. Es wären neue Miet-, Unterhalts-, und Personalkosten entstanden.</p> <p>Abteilung kubic: Durch weitere Bauverzögerungen konnten städtische Ämter den kubic nicht wie geplant zum Ende des 2. Quartals beziehen. Sowohl der Einzug in den Bürotrakt (Turm), als auch die Inbetriebnahme und Eröffnung der Einrichtung hat sich auf Anfang 2026 verschoben.</p> <p>Kulturförderung/Stabsstelle Freizeitorte-Jugendclubs: Anpassung geplanter Zuschussauszahlungen, vgl. Erläuterungen unter Nr. 2.1.</p>

Anlagen: Budgetabrechnung 2025

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt 41 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2025

Erträge	Aufwendungen		
107.600,00	-3.854.700,00	-3.747.100,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH) Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	-23.000,00		MNB Nr. 28: Haushaltskonsolidierung Stilllegung Matschanlagen, investiv veranschlagt, Mittelumbuchung für Einzug im Ergebnishaushalt (MUmb. f. SK 529101 v. IP-Nr. 366E.355)
	-4.000,00		MNB Nr. 29: Haushaltskonsolidierung Einrichtungsgegenstände GWG, investiv veranschlagt, Mittelumbuchung für Einzug im Ergebnishaushalt (MUmb. f. SK 525521 v. IP-Nr. 250.K351)
	-9.100,00		MNB Nr. 72: Mietzahlung DFI im KuBiC ab 09/2025, vollständige Refinanzierung über Zuschussmittel von Amt 41 (MUmb f. SK 530101 / Amt 41, Vorabdot. 41.252MA v. SK 441111, Vorabdot. 24.12DEB)
	25.200,00		MNB Nr. 116: Zuschussmittel für Mietzahlung Brucker Gashenker / Buckenhofer Weg, Mietvertrag in 2025 noch nicht abgeschlossen, Ausgleich eingeplante Erträge bei Amt 24 (MUmb f. SK 441111 / Amt 24, Vorabdot. 24.12DEB v. SK 530101, Vorabdot. 41.252MBG, vgl. Zeile 1533)
	5.100,00		MNB Nr. 117: Zuschussmittel für Mietzahlung Heimat- und Geschichtsverein / Brauhofgasse 2b, Mietvertrag in 2025 noch nicht abgeschlossen, Ausgleich eingeplante Erträge bei Amt 24 (MUmb f. SK 441111 / Amt 24, Vorabdot. 24.12DEB v. SK 530101, Vorabdot. 41.252MC, vgl. Zeile 1534)
0,00	-5.800,00		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)

Amt 41 Budgetabrechnung 2025

107.600,00	-3.860.500,00	-3.752.900,00	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd. HH + APL ÜPL Sperren Reste)
150.036,65	-3.657.797,57	-3.507.760,92	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
42.436,65			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)
	202.702,43		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		245.139,08	Ergebnis Sachmittelbudget
			Bereinigungen Sachmittelbudget:
		245.139,08	Bereinigtes Ergebnis (fließt aufgrund der Haushaltskonsolidierung zu 100 % an den Haushalt zurück)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/45

Verantwortliche/r:
Stadtarchiv

Vorlagennummer:
45/039/2026

Budgetergebnis 2025 des Amtes 45

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 45 beträgt	47.270,06
	(2024: -21.071,01 Euro, 2023: 21.365,05 Euro)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	00,00
	für das 2.Halbjahr	00,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	00,00
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen	00,00
	(2024: 00,00 Euro, 2023: 00,00 Euro)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Konsequente Anwendung des Art. 69 GO i.V.m. den besonderen Richtlinien zur vorläufigen Haushaltsführung 2025 unter Zurückstellung eigentlich erforderlicher Ausgaben im Bereich der Bestandserhaltung von Archivgut (Pflichtaufgabe).	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte wie geplant erfüllt werden:	
	wenn auch die Umfänge an Maßnahmen der Bestandserhaltung auf ein Minimum reduziert wurden.	

Anlagen: Amt 45 – Budgetabrechnung 2025

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

45 Archiv Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2025			
Erträge	Aufwendungen		
70.000,00	-117.900,00	-47.900,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
			Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	-4.584,18		MNB Nr. 87: Finanzierung Werkstudent*innen aus dem Sachmittelbudget, Januar bis August 2025 (MUmb. f. SK 501911, 502911, 503912 v. SK 501301, 502301, 503201 / PKB)
0,00	-4.584,18		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
45 Archiv Budgetabrechnung 2025			
70.000,00	-122.484,18	-52.484,18	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd. HH + APL ÜPL Sperren Reste)
41.951,72	-47.165,84	-5.214,12	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
-28.048,28			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)
	75.318,34		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		47.270,06	Ergebnis Sachmittelbudget
			Bereinigungen Sachmittelbudget:
		47.270,06	Bereinigtes Ergebnis (fließt aufgrund der Haushaltskonsolidierung zu 100 % an den Haushalt zurück)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Stadtmuseum

Vorlagennummer:
46/050/2026

Budgetergebnis 2025 des Amtes 46/Stadt- und Kunstmuseum

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 46 beträgt	99.546,03
	(2024: 27.954,76 Euro, 2023: -15.060,65 Euro)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0
	für das 2.Halbjahr	0
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen	0
	(2024: 0 Euro, 2023: 0 Euro)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Absage der kostenintensiven Sonderausstellung „2 Millionen Jahre Migration“ (Einsparung von Leihgebühr, Leihverkehr sowie die Gestaltung eines umfangreichen Erlanger Ausstellungsteils). Stattdessen Neukonzeption und Präsentation einer kostengünstigeren Interimsausstellung aus eigenen Sammlungsbeständen zur Stadtgeschichte mit extrem langer Laufzeit und unter Verwendung von gebrauchtem Material. Diese Sonderausstellung sowie die Einsparung sind einmalig und nicht wiederholbar. • Verschiebung der Ausstellung „Die (Un)Sichtbaren. Ukrainische Zwangsarbeiter*innen in Erlangen“ – Kostenverteilung über mehrere Haushaltsjahre • Absage von kostenintensiven Veranstaltungen: Altstadtempfang 2025, Programmbeteiligung am Poetenfest, Kunstaktion zum Int. Museumstag • Einsparung bei Werbemaßnahmen • Erhöhung der Eintrittspreise und Führungsgebühren 	

2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:
	Verschiebung der Sonderausstellung „Die (Un)Sichtbaren. Ukrainische Zwangsarbeiter*innen in Erlangen“ (s. KFA 46/047/2025)

Anlagen: Amt 46 Budgetabrechnung 2025

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

46 Museum Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2025

Erträge	Aufwendungen		
64.300,00	-364.045,00	-299.745,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
			Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	20.166,16		MNB Nr. 68: Überplanmäßige Beschäftigung im Kunstmuseum (MUmb. f. SK 501301 / Amt 11 v. SK 529101)
	-1.717,17		MNB Nr. 76: Finanzierung Praktikant*innen aus dem Sachmittelbudget, Januar bis August 2025 (MUmb. f. SK 501911 v. SK 501301 / PKB)
0,00	18.448,99		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)

46 Museum Budgetabrechnung 2025

64.300,00	-345.596,01	-281.296,01	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd. HH + APL ÜPL Sperren Reste)
53.999,39	-235.749,37	-181.749,98	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
-10.300,61	109.846,64		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		99.546,03	Ergebnis Sachmittelbudget Bereinigungen Sachmittelbudget:
		99.546,03	Bereinigtes Ergebnis (fließt aufgrund der Haushaltskonsolidierung zu 100 % an den Haushalt zurück)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/ST002

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/149/2026

Kulturamt: Budgetabrechnung 2025

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.07.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 47 beträgt (2024: 97.487,65 Euro, 2023: 176.155,89 Euro)	61.915,03
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0,00
	für das 2.Halbjahr	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen (2024: 0,00 Euro, 2023: 57.499,88 Euro)	0,00
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf: In der Abteilung 473, Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro, musste aufgrund von Verzögerungen in der Baufertigstellung des kubic das Regelprogramm ausfallen.	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden: Aufgrund der notwendigen Einsparungen zum Haushalt 2025 (inkl. Wiederbesetzungssperre) reduzierte und/oder strich Amt 47 in allen Bereichen Punkte des Arbeitsprogramms 2025 bzw. aus dem Arbeitsprogramm 2025. Eine ausführliche Beschreibung ist in der Anlage 2 (MzK Vorlagennummer 47/127/2024): „Bericht Arbeitsprogramm 2025 Kulturamt“ hinterlegt.	

Anlagen: Budgetabrechnung 2025 Amt 47

Anlage 2: MzK Bericht Arbeitsprogramm 2025 Kulturamt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt 47 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2025

Erträge	Aufwendungen		
1.309.000,00	-2.355.432,00	-1.046.432,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH) Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)
	-9.215,88		MNB Nr. 154: Finanzierung Praktikant*innen aus dem Sachmittelbudget, Januar bis August 2025 (MUmb. f. SK 501911, 503912 v. SK 501301, 503201 / PKB)
	-115,85		MNB Nr. 164: Finanzierung Praktikant*innen aus dem Sachmittelbudget, September bis Dezember 2025 (MUmb. f. SK 501911, 503912 v. SK 501301, 503201 / PKB)
	-1.990,67		MNB Nr. 165: Finanzierung Werkstudent*innen aus dem Sachmittelbudget, September bis Dezember 2025 (MUmb. f. SK 501911 u. a. v. SK 501301 u. a. / PKB)
0,00	-11.322,40		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)

Amt 47 Budgetabrechnung 2025

1.309.000,00	-2.366.754,40	-1.057.754,40	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd. HH + APL ÜPL Sperren Reste)
1.310.731,10	-2.306.570,47	-995.839,37	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
1.731,10			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)
	60.183,93		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		61.915,03	Ergebnis Sachmittelbudget Bereinigungen Sachmittelbudget:
		61.915,03	Bereinigtes Ergebnis (fließt aufgrund der Haushaltskonsolidierung zu 100 % an den Haushalt zurück)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/127/2024

Bericht Arbeitsprogramm 2025 Kulturamt

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	06.11.2024	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Aufgrund der notwendigen Einsparungen zum Haushalt 2025 wurde das Budgetsaldo des Kulturamts im Vergleich zu dem Budgetsaldo, auf dem das Arbeitsprogramm 2025 beruht, um ca. 36 % gekürzt. In Zahlen heißt das: Saldo ursprünglich 1.650.000 €, Saldo neu 1.050.000 €. Im Budget des Kulturamts wird auch das ZAM bzw. dessen Fördersumme geführt. Da die Förderung des ZAM den Basisbetrieb beinhaltet (Erbpacht, Personal, Versicherungen, Energie etc.), ist bei den Einsparmaßnahmen auf den Erhalt der Strukturen geachtet worden (vgl. Vorlage 47/126/2024), ebenso wie die budgetmäßig kleineren Abteilungen des Amts strukturell geschont wurden.

Bezugnehmend auf das Arbeitsprogramm 2025, das im August 2024 abgegeben wurde, ergeben sich somit im Kulturamt folgende inhaltliche Änderung:

Die Abteilung 471 Festivals und Programme ist aus oben genannten Gründen durch die Einsparungen prozentual am meisten belastet.

- Reduzierung des Programms des 24. internationalen figuren.theater.festivals 2025 um ca. 60 Prozent, hier vor allem öffentlicher Raum, Stadtteile, Sonderspielstätten. Verzicht auf Programmheft. Einnahmeerhöhung durch Erhöhung der Eintrittspreise um mindestens zehn Prozent.
- Reduzierung des Programms des Erlanger Poet*innenfest um ca. 40 Prozent. Konzentration in erster Linie auf breitenwirksame Veranstaltungen. Einnahmeerhöhung durch Erhöhung der Eintrittspreise um mindestens zehn Prozent.
- Reduzierung der Schlossgartenkonzerte auf vier (statt acht).
- Kein Auftritt des Internationalen Comic-Salons in Angoulême.
- Keine Wiederaufnahme der Reihe „Poete*innenfest Extra, keine Sonderprojekte zur Belebung der Innenstadt, Reduzierung von Kooperationen mit dem ZAM, dem Independent-Literaturfestival „book:ed“ und dem Verein Comicmuseum Erlangen e.V.

Auswirkungen: Schwächung der Freien Szene vor Ort sowie bundesweit, Auftragsreduktionen für Selbstständige (z. B. Techniker*innen), Rückgang von Vereinsaktivitäten wegen fehlender Unterstützung durch Kooperationen, Imageschaden für die Stadt etc.

Die kulturelle Bildung, die an die Abteilung gebunden ist (z. B. Schulworkshops in Zusammenhang mit dem Figurentheaterfestival), soll konzeptionell nicht angetastet werden.

Die Abteilung 472 Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung erreicht ihre Einsparvorgaben auf folgende Weise:

- Absage und/oder Verschiebung von zwei Ausstellungen
- Verzicht auf größere Vernissagen
- Verzicht auf große Produktionen neuer Arbeiten sowie auf Ausstellungskataloge, sofern sie nicht durch Fördergelder oder Sponsoring abgedeckt werden können
- Reduzierung des Ankaufsbudgets für die Sammlung in 2025
- Für 2026 kein Ankauf für die Sammlung mehr vorgesehen
- Einsparungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (v. a. Anzeigen, auch sonstige Drucksachen)

Auswirkungen: Deutlich erschwertes Einwerben von Fördergeldern bei gesunkenem Produktionsbudget (wegen fehlender Eigenbeteiligung). Überregionale Ausstrahlung des Kunstpalais wird geschmälert. Sammlungswachstum ist unterbrochen.

Die Kunstvermittlung soll aufgrund ihres Bildungsauftrags und ihrer durch die Kulturfüchse gegebenen Verflechtung im Lehrplan zweier Grundschulen nicht angetastet werden.

Die Abteilung 473 Jugendkunstschule / Kinderkulturbüro erreicht die Einsparvorgaben durch folgende Kürzungen des Programms:

- JuKS: Kein reguläres Kursprogramm von April bis Neueröffnung im KuBiC. Die Schulkooperationen sollen in der Zeit weitergeführt werden (Verlässlichkeit, kulturelle Bildung).
- Weniger Kunsthaltestellen (jedoch strukturelle Aufrechterhaltung), Sonderprojekte nur nach Kapazität
- KKB: Streichung des Kinderlands (Teil des Kinderferienprogramms) und Reduzierung Faching und Kindertheater
- ggf. Reduzierung des Ferienprogramms um einzelne Ferienwochen
- Projektbeteiligungen nur nach Haushalts- und Personallage
- Einsparungen durch Weglassen von Druckmaterialien

Auswirkungen:

Abwanderung von Dozent*innen, Verlust der Bindung der Bevölkerung an einen außerschulischen Lernort, Engpässe bei der Ferienbetreuung.

Die letzte Entgelterhöhung in der JuKS ist im Wintersemester 24/25 in Kraft getreten. Eine weitere Steigerung der Einnahmen über Entgelte wird 2026 wieder geprüft und/oder realisiert. Das Kinderkulturbüro wird die Eintrittspreise für einige Kinderkulturveranstaltungen erhöhen.

Die Abteilung 474 Sing- und Musikschule hat wenig Möglichkeit, im Sachmittelletat zu sparen. Deshalb wird sie ihre Entgelte um 10 Prozent erhöhen, ohne ihre Angebote auszuweiten.

Grundsätzlich gilt für alle Abteilungen, dass auch die Wiederbesetzungssperre Einfluss auf die inhaltliche Arbeit haben wird. Die Aufgaben müssen den Personalressourcen und den steigenden Herausforderungen (z. B. Umzug KuBiC) angepasst werden.

Mittelfristig könnten die Büros des Schauspiels ins ZAM einziehen und dadurch eine externe Anmietung gespart werden. Ohne einige Investitionen in das Gebäude ist dies jedoch nicht möglich.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang